

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

Θεμέλιον γὰρ ἄλλον οὐδεὶς δύναται θεῖναι παρὰ τὸν κείμενον, ὃς ἐστιν Ἰησοῦς Χριστὸς.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist: Jesus Christus. 1 Kor 3,11



1 Foto ptp

Der heutige Sonntag wird als Weihetag der Lateranbasilika gefeiert: Diese ist die eigentliche Bischofskirche Roms und somit die Kathedrale des Papstes. Auf ihrer Fassade bezeichnet eine Inschrift sie als ‚omnium urbis et orbis ecclesiarum mater et caput‘, also „Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises“. Die Papstkirche ist auch unsere Kirche,

sie ist Zeichen der Einheit aller Schwestern und Brüder in unserer Kirche, wenn die meisten bei „Rom“ und „Papst“ auch eher an den Petersdom denken werden.

Unsere biblischen Lesungen geben uns drei wichtige Impulse. Jesus selbst vertreibt die Händler aus dem Tempel, der nicht zur Markthalle verkommen soll – hier ist Ort des Gebetes, letztlich Ort Gottes (vgl. Evangelium). Paulus schreibt, dass kein Mensch behaupten kann, das Fundament der Kirche gelegt zu haben: Die Gemeinde in Korinth, an die er schreibt, wird nicht von Paulus oder seinem Nachfolger Apollos getragen, sondern von Jesus Christus selbst. Und dadurch werden die Christengemeinden zu Tempeln Gottes und erhalten so eine einzigartige Würde (vgl. 2. Lesung).

Das Buch Ezechiel beinhaltet eine Tempelvision, die viele schon versucht haben bildlich darzustellen, was aber schier unmöglich ist. Unser heutiger Abschnitt daraus spricht von Wasser, das unter der Tempelschwelle hinausfließt und überall dort, wohin es strömt, Leben in Fülle ermöglicht (vgl. 1. Lesung). So fern manchen dieses Bild sein mag, ist es uns doch sehr nahe, denn die meisten Darstellungen des gekreuzigten Herrn spielen darauf an:

Die Seitenwunde Jesu wird gewöhnlich rechts dargestellt, was anatomisch ja nicht



2 Foto: Stift St. Paul

richtig ist. Aber das aus der Seitenwunde fließende Wasser wird auf die Taufe bezogen wie das Blut auf die Eucharistie. Wo dieses Wasser hingelangt, wo also ein Mensch getauft wird, da können in ihm die Früchte des Hl. Geistes reifen.

In Verbundenheit mit Papst Leo und der ganzen Kirche feiern wir heute, dass wir alle auf einem festen Grund stehen, auf Jesus Christus, durch den uns die Gaben des Hl. Geistes reich zuteilwerden.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist der feste Grund, auf dem wir stehen. Dich bitten wir:

Herr, steh deiner Kirche bei.

- † Wir bitten dich für unseren Papst Leo und alle Hirten der Kirche: Lass von ihnen deine Botschaft des Friedens zu allen Menschen gelangen.
- † Wir bitten dich für die Menschen, die Armut und Bedrängnis erleiden: Lass sie in der Kirche Wohnung und Heimat finden.
- † Wir bitten dich für die unheilbar oder chronisch Kranken: Lass sie bei ihren Mitmenschen Verständnis und Hilfsbereitschaft erfahren.
- † Wir bitten dich für die Opfer von Gewalt, Verfolgung und Krieg: Lass sie Orte finden, wo sie menschenwürdig leben können.
- † Wir bitten dich für unsere Kinder und Jugendlichen: Lass sie erfahren, dass du ihnen Halt und festen Grund schenken möchtest.

Auf dich Herr, vertrauen wir, dich loben und preisen wir heute und in Ewigkeit.